

Lieder für das zweihundertsiebzigste Montagsgebet am 10.5.2021



Auf, laßt uns fröh-lich sin - gen, der Mai ist ja er - wacht; laßt
ihr Lob - preis uns brin - gen, die uns das Heil ge - bracht, und
hier zu ih - ren Fü - ßen mit Blu - men sie be - grü - ßen: Ma -
ri - a, Ma - ri - a, du Mai - en - kö - ni - gin!

2. O Jungfrau, dein Erbarmen verschmäht die Blumen nicht,
die dir die Hand der Armen zum Kranze liebend flicht;
du linderst alle Schmerzen, drum rufen wir von Herzen:
Maria, Maria du Maienkönigin!

3. Wir bringen dir die Blüten für unser Herz zum Pfand;
o wolle uns behüten mit treuer Mutterhand,
daß wir in deinem Schoße erblühen gleich der Rose:
Maria, Maria du Maienkönigin!



Es blüht, den En - geln wohl - be - kannt, in Got - tes Pa - ra - die -
se die schön - ste Ros' aus heil - gem Land, an Farb und Duft so
sü - ße, Sie ü - ber - trifft der Son - ne Glanz, ihr Schein durch -



dringt den Him - mel ganz, auf wun - der - ba - re Wei - se.

2. Die schönste Rose, die ich mein', die alle Welt erfreuet,
bist Du, Maria, Jungfrau rein, von Gott gebenedeiet.
Du Gott des Vaters Tochter bist, Du wahre Mutter Jesu Christ',
Du Braut des Heiligen Geistes.
3. O heilige Frau, wie bist Du schön, wie gütig, hold und milde!
Die Augen alle freudig seh'n nach Deinem heiligen Bilde.
Wer Dich erkennt, der liebet Dich, und wer Dich nennt,
erfreuet sich im tiefsten Herzensgrunde.
4. Drum kein Geschöpf im Himmel ist dir, Jungfrau, zu vergleichen;
denn du nach Gott die Höchste bist, all' Schönheit muß dir weichen.
All' Engel in dem Himmelssaal, die lieben Heil'gen allzumal
dir ihre Palmen reichen.
5. Maria, schönste Rose du, du Zuflucht aller Sünder!
Deck meine vielen Sünden zu, dann ist mir Gott gelinder!
Erwirb mir wahrer Reue Leid, erwirb mir auch Barmherzigkeit
bei deinem lieben Sohne.



Ü - ber die Ber - ge schallt lieb - lich durch Flur und Wald,
Glöck - lein, dein Gruß. Brin - ge der Mut - ter mein
ü - ber der Ster - ne Schein auch mei - nen Gruß.

2. Ja, sie ist gnadenvoll, Himmel und Erde soll danken dem Herrn.
|: Will auch ihr Glöcklein sein, ihr mich zum Dienste weihn nahe und fern. :|
3. Wie du gesegnet bist! Ganz unaussprechlich ist, Mutter, dein Kind.
|: Selig dein heil'ger Leib, sel'ger denn je ein Weib, du ohne Sünd'! :|

4. Gott, der Allmächtige, ewig Dreieinige, er ist mit dir.

: Himmlische Königin, sei unsre Mittlerin, sei auch mit mir! :|

5. Lüftchen, so milde weht, trage mein still Gebet himmelwärts fort!

: Steh mir, maria, bei, lebend und sterbend sei Schirm mir und Hort! :|

6. Glöcklein, so hell und rein, läut mich zum Himmel ein, wie jetzt zur Ruh'.

: Und wie ich grüße dich, grüße, o Mutter, mich, dann einst auch du! :|

O Pal - me, son - nen - kla - re, o Myr - te, zart und mild! O

Ro - se, wun - der - ba - re, auf Je - ri - chos Ge - fild! O

laß den Duft, den sü - ßen, Ma - ri - a, o Ma - ri - a, o

laß den Duft, den sü - ßen, in uns - re Her - zen flie - ßen!

2. O Blüte du von Jesse, Platan' an Wassers Saum!

Du Zions Bergzypresse, geweihter Friedensbaum!

Erquicke uns im Schatten, Maria, o Maria,

erquicke und im Schatten, wenn durstig wir ermatten!

3. O Mutter, schmerzensreiche, die nie das Kreuz verließ,
als seine heil'ge Leiche der scharfe Speer durchstieß!

O laß den Schmerz uns teilen, Maria, o Maria,

o laß den Schmerz uns teilen, von Sünden uns zu heilen!

4. O Mutter, freudenreiche, die gnadenvoll belohnt,
verklärt im Himmelreiche bei ihrem Gotte thront!

O laß, die Lust zu teilen, Maria, o Maria,

o laß, die Lust zu teilen, uns ewig bei dir weilen!

Mil-de Kö-ni-gin ge-den-ke, wie's auf Er-den un-er-hört, daß zu
 Dir ein Pil-ger len-ke, der ver-las-sen wie-der-kehrt! Nein, o
 Mut-ter, weit und breit schallt's aus Dei-ner Kin-der Mit-te: Daß Ma-
 ri-a ei-ne Bit-te, ei-ne Bit-te nicht ge-währt, ist un-er-
 hört, ist un-er-hört, un-er-hört in E-wig-keit, un-er-hört in E-wig-keit.

2. Wer in Deinen Schutz geflohen, wer nur Deiner nicht vergißt,
 muß bekennen, wie das Drohen selbst der Hölle nichtig ist.
 Nein, o Mutter, weit und breit...
3. Haben jemals Deine Kinder Deine Hilf umsonst begehrt?
 Wo war je ein armer Sünder, dessen Flehn Du nicht erhört?
 Nein, o Mutter, weit und breit...
4. Rief man Dich im Streit des Lebens, wo zu helfen Du verneint?
 Hat man, Jungfrau, je vergebens seine Tränen Dir geweint?
 Nein, o Mutter, weit und breit...
5. Jungfrau, Mutter der Jungfrauen, sieh, ich eile hin zu Dir,
 sieh, ich komme voll Vertrauen; hilf, o Mutter, hilf auch mir!
 Nein, o Mutter, weit und breit...
6. Ach, erhöre meine Worte, führ mich hin zu Deinem Sohn,
 öffne mir die Himmelspforte, daß ich ewig bei Dir wohn!
 Nein, o Mutter, weit und breit...